

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 154.

Freitag, 6. Juli 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Läger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 Pfg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Juni dieses Jahres festgesetzt und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate Juli dieses Jahres an Militär-Ferde zur Verabreichung gelangende Marschfouage beträgt:

18 M. 27 Pfg. für 100 Kilo Hafer,
6 " 72 " " 100 " Sen,
4 " 62 " " 100 " Stroh.

Großenhain, am 6. Juli 1906.

Nr. 569 D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Vom 9. bis 11. dieses Monats finden auf der Bezirkestraße Riesa-Röderau Massenstillungen statt.

Von einer Sperrung dieser Straße soll abgesehen werden; es ist jedoch erwünscht, daß der Fahrverkehr auf derselben möglichst eingeschränkt wird.

Großenhain, am 5. Juli 1906.

378 A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Ratskeller-Verpachtung.

Die hiesige Ratskeller-Restaurations mit Wohnung für den Wirt im Rathaus und die dazu gehörige Park-Restaurations werden am 15. Juli 1906 oder später pachtfrei und sollen auf weitere 6 Jahre verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können an Ratskeller Zimmer Nr. 4 eingesehen werden, wofür auch nähere Auskunft erteilt wird. Leistungsfähige, gewandte Wirte, welche die Pachtung zu übernehmen gewillt sind, wollen ihre Bewerbung unter Angabe des zu bietenden Pachtpreises bis zum 20. Juli anher einreichen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 6. Juli 1906.

Fnd

Zur Ausführung während der großen Ferien gelangen hiermit in getrennten Losen verschiedene Arbeiten des Zimmerers, des Anstreichers und Tapezierers in den Schulgebäuden zur Ausschreibung:

- I. Neubildung eines Lehrzimmers in der Mädchenschule,
- II. Anstrich der Fenster ebenda,
- III. Neubildung von 5 Lehrzimmern in der Knabenschule,

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Juli 1906.

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft läßt am Sonnabend, den 7. d. M. auch ein Sonder-schiff von Riesa nach Meißen unter Anlaufung sämtlicher Zwischenstationen, verkehren und zwar ab Riesa abends 9, Grödel 9³⁰, Rähnitz 9⁴⁵, Merzdorf 10, Girschtstein 10¹⁵, Niederlößnitz 10³⁰, Diesbar 10⁴⁵, Niedermuschütz 10⁵⁵, Jöhren 11¹⁰, Karpfenschänke 11²⁰, Antunitz in Meißen 11⁴⁵. Auch mit diesem Schiff können alle Passagiere Beförderung finden.

Das gestrige Abschiedskonzert im Stadtpark hatte sich recht guten Besuchs zu erfreuen und fand beifällige Aufnahme. Auch das Brillant-Feuerverk war recht gut, wurde aber durch den hellen Mondschein etwas beeinträchtigt.

Im amtlichen Teil d. Bl. wird der hiesige Ratskeller nebst Parkrestaurations zur Weiterverpachtung ausgeschrieben.

Das Erinnerungsblatt an das Heimatsfest zu Oschatz am 7., 8. und 9. Juli d. J. ist soeben erschienen und liegt uns vor. Dasselbe umfaßt einschließlich Inseratenanhang 44 Seiten, ist recht hübsch ausgestattet und wird allen Oschatzern, jetzigen und ehemaligen, von besonderem Interesse sein. Erwähnt sei aus dem Programm, daß Sonntag von 2—4 Uhr der Festzug stattfindet. Von 4 Uhr ab folgen Volksbelustigungen und Konzert auf dem Festplatz.

Man schreibt uns: Wenn der Städter während der langen Zeit seiner Berufsarbeit in den Backsteinmauern eingeschlossen gewesen ist, dann drängt es ihn bei dem Herannahen der großen Ferien mit aller Macht ins Freie und man hört allerorts die Frage austauschen: Wohin? — um den so lang ersehnten Urlaub richtig auszunützen und um Aderer und Geist für neue Arbeit zu kräftigen. Auf diese, für den Reisenden so wichtige Frage, sachgemäße Auskunft zu geben, ist natürlich nicht leicht; denn gar mannigfaltig sind die Ansprüche des Einzelnen. — Wer ernstlich bestrebt ist, seine freie Zeit zweckentsprechend zu benützen, der vermeide alles Treiben, Gassen, Bogen und Rennen und suche sich solche Gegenden zum

Aufenthalt und zur Erholung aus, die ihm eine solche auch wirklich gewährleisten. Solche Orte findet man deren viele im Elbtale, im Gebiete der sächsisch-böhmischen Schweiz. Die Elbe, einer der schönsten schiffbaren Ströme Deutschlands, mit ihrem im Oberlaufe teils lieblichen, teils wildromantischen Ufern, wird alljährlich von vielen Tausenden aufgesucht, um hier Erholung zu suchen und zu finden, denn das Wasser mit seiner kühlen, reinen und ozonreichen Luft ist ein so kräftiges und nachhaltig wirkendes Naturheilmittel, daß ihm kein anderes auch nur entfernt gleich kommt. Die Personenschiffahrt hat infolgedessen auf der Oberelbe einen ungeheuren großartigen Aufschwung genommen. Die rätliche Anzahl von 34 prächtig eingerichteten Dampfschiffen steht der rührigen Direktion der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zur Verfügung, welche den Personenverkehr vom gesegneten Böhmerland (Leitmeritz) durch Sachsen hindurch bis ins preussische Gebiet hinein (Mühlberg) ausschließlich vermittelt und neben belangreichen Frachtransporten ca. vier Millionen Passagiere jährlich befördert. Die Frequenz ist wohl ein deutlicher Beweis dafür, daß sich dieser Schiffsahrtsverkehr seitens des Publikums und zwar mit vollem Recht der besten Sympathien zu erfreuen hat. Die Fahrpreise sind die denkbar billigsten und gesellt sich hierzu noch manche besondere Vergünstigung in Gestalt von Saison- und Monatskarten und Anschließkarten für denselben Haushalt teilende Personen usw. Für die Dauer der großen Ferien sind außerdem noch besondere Ferienkarten, für 6 Wochen gültig, eingeführt. Wer also reist, um wirkliche Naturgenüsse in Ruhe genießen zu können, wer Auge und Herz erfreuen und stärken will, der durchfähre eine Strecke, wie das landschaftlich so hervorragende sächsisch-böhmische Elbtal nur mit dem Schiff; er wird den Segen spüren und durch die wunderlichsten Eindrücke belohnt werden. — Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft gibt auf Wunsch Taschenfahrpläne kostenlos ab, welche über Fahrzeit, Fahrpreise, Abonnements, Eisenbahnanschlüsse und sonstiges Wissenswerte Aufschluß geben, sodas jedwede Information mit Leichtigkeit zu erreichen ist.

Das Reichsbankdirektorium macht bekannt, daß falsche Hundertmarktscheine im Umlauf sind. Es geht auf die Ergreifung der Falschmünzer eine Belohnung von 3000 M.

IV. Anstrich der Türen und Fenster ebenda,

V. die Lieferung und Befestigung von Zugvorhängen für die Klassenzimmer in der Knabenschule.

Angebotsformulare für die einzelnen Lose sind gegen Erstattung der Selbstkosten im Stadtbauamte zu entnehmen und daselbst bis

Donnerstag, den 12. Juli 1906

vormittags 10 Uhr

mit entsprechenden Aufschriften versehen wieder einzureichen.

Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte, volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen. Die Auswahl unter den Bewerbern, die Verteilung eines größeren Loses an mehrere Bewerber, sowie die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 6. Juli 1906.

Montag den 9. Juli 1906 wird die Obstanthung beim „Waldschlößchen“ in Röderau von vorm. 1/9 Uhr an, am Bahndamm in Lessa von vorm. 10 Uhr an, beim Bauinspektionsgebäude in Riesa von vorm. 11 Uhr an, an der Laderampe und in den früheren Beamtengärten auf dem Bahnhofe (Flur Gröbba) von vorm. 1/12 Uhr an, an der Straße bei der „Wartburg“ am Bahnhofe von nachm. 1/1 Uhr an, sowie bei der früheren Strehleschen Mühle in Gröbba von nachm. 2 Uhr an an Ort und Stelle unter den dabei bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 7. Juli d. J. bis 1/2 12 Uhr, von vormittags 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch dreier Rinder zum Preise von 45 bez 35 Pfg., sowie das Fleisch eines Schweines zum Preise von 45 Pfg. und 20 kg Kalbfleisch zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 6. Juli 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Zeithain.

Morgen Sonnabend, den 7. Juli, nachmittags 4 Uhr kommt das Fleisch eines Kindes in rohem Zustande zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Zeithain, den 6. Juli 1906.

Der Gemeindevorstand.

aus. Nicht nur aus der Reichshauptstadt, sondern auch aus anderen Großstädten kommen Nachrichten, daß dort falsches Papiergeld kursiert. Vorgefunden wurde auch in Hamburg ein Kaufmann festgesetzt, der bei einer Bank einen falschen Hundertmarktschein eingahnte. Die Falsifikate sind sehr täuschend nachgeahmt; das Papier ist jedoch stärker und bricht beim Falzen.

Großenhain, 4. Juli. Die in Porschlitz beim Gutbesitzer Rüst in Dienst befindliche, 24 Jahre alte Magd Emma Ribesamen erlitt einen schweren Unfall. Sie führte einen Bullen in den Stall zurück und fiel, rückwärtstretend, über ein Strohgebund. Dadurch wurde der Bullen scheu und hat die Kermisse vermutlich getreten, sodas sie an den Folgen leider sterben mußte.

Dresden. Zu der gestern berichteten Schwurgerichtsverhandlung gegen den Tischler Richard Max Däweritz und dessen Ehefrau ist das Urteil noch mitzuteilen: Nach dem Ergebnisse der umfangreichen Beweisaufnahme wurde die verehelichte Däweritz kostenlos freigesprochen, dahingegen Däweritz des Meineides für schuldig erkannt. In dem vorliegenden Falle hatte der § 158 des Strafgesetzbuchs mit in Anwendung zu kommen. Wenn derjenige, der sich eines Meineides oder einer falschen Versicherung an Eidstatt schuldig gemacht hat, bevor eine Anzeige gegen ihn erfolgt oder eine Untersuchung gegen ihn eingeleitet und bevor ein Rechtsnachteil für einen anderen aus der falschen Aussage entstanden ist, diese bei derjenigen Behörde, bei der er sie abgegeben hat, widerruft, so ist, nach der angezogenen Gesetzesstelle, die an sich verwirklichte Strafe auf die Hälfte bis ein Viertel zu ermäßigen. Die auf 1 Jahr 4 Monate festgesetzte Strafe war deshalb auf 1 Jahr Gefängnis zu ermäßigen. Däweritz wurde auch der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren für verlustig erklärt.

Dresden. Einer der wichtigsten Teile der Kunstgewerbeausstellung, auf welchen nicht genug hingewiesen wird und dessen eingehende Besichtigung man besonders den Gewerbetreibenden empfehlen muß, ist die Abteilung „Schulen“. Wer allerdings nur einige Stunden der Ausstellung widmet, und planlos hin- und herläuft, überlieht leicht die im Ausstellungsablast in den Räumen 188 bis 219 aufgestellten Arbeiten. Sachsen hat bereits an Leistungen der Volksschüler (Papier-, Holz- und Metall-